

Rentner überwintern unter Palmen?? gezielte Propaganda !!
(TV-Sendung PHOENIX vom 25.02.11 um 18Uhr)

Es ist immer wieder empörend, wie im Fernsehen - durch bewusste Irreführung und Verallgemeinerungen in der Berichterstattung – das öffentliche Image „der reichen Rentner“ aufgebaut wird, die wie „die Maden im Speck“ leben.

Dieses geschieht ausschließlich zu dem Zweck, die jüngeren Generationen gegen die Rentner aufzubringen, die ihnen angeblich „die Butter vom Brot essen“.

Die Bundesregierung sorgt über die Medienkontrolle der Länder und die Programmkommissionen der Sendeanstalten dafür, dass derartige Propaganda zum Aufbau eines Negativ-Images in regelmäßigen Abständen gesendet wird. Es ist auch bezeichnend, welche Sendeplätze für solche Sendungen reserviert werden. Sie sollen von einem möglichst großen Zuschauerkreis gesehen werden.

Egal, ob auf Kreuzfahrtschiffen oder an Sonnenstränden, alle die in den Filmen zu sehen sind und älter aussehen, werden den Zuschauern als „Rentner“ vorgestellt. Noch dreister geht man in dem Bericht über Überwinterungsgäste in Side in der Türkei vor, der im Februar 2011 zwei mal in der besten Sendezeit ausgestrahlt wird.

Unter der Überschrift „Rentnerparadies Türkei“ wird dann der Tagesablauf des pensionierten Polizei-Oberrates Jürgen Hartwig (71) und seiner Frau Christel in einer Ferienanlage in Side an der türkischen Südküste, östlich von Antalya, beschrieben. Das Ehepaar überwintert in der Anlage für 1.800.-EUR/Monat mit Vollpension und „all-inclusive“. Welcher richtige Rentner könnte das schon?

Dann wird die Aussage gemacht, dass inzwischen ca.50.000 Rentner (wirklich Rentner???) die Wintermonate im warmen Süden verbringen.

So entsteht ein Zerrbild, das der „Normal-Fernsehzuschauer“ erst einmal nicht als solches erkennen kann.

Wie ist das zu deuten? Schauen wir einmal auf die Zahlen!!

Von 20 Millionen deutscher Rentner wären 50.000 gerade einmal 0,25%.

Es ist aber schon einkommensbedingt anzunehmen, dass ein großer Teil dieser wohl aus dem Reisebereich gemeldeten Zahlen an deutschen „Überwinterern“ Selbständige, Ärzte und Pensionäre sind und nicht nur Rentner der gesetzlichen Rentenversicherung. Das bedeutet dass demnach nur jeder 500ste bis 800ste Rentner rechnerisch den Genuss solcher „Überwintern-unter Palmen“-Angebote wahrnehmen kann.

Die Zahl „650“ als angenommener Mittelwert zwischen 500 und 800 wird besser verständlich, wenn man sich 13 große Reisebusse denkt, die voll mit Rentnerinnen und Rentnern besetzt sind. Alle Passagiere steigen nach und nach aus. Der Letzte, der aus dem 13. Bus steigt, ist der Rentner, der unter Palmen überwintert. Und wenn der seine Frau mitnehmen will??: Dann hat er ein großes Problem!!

Er muss erst weitere 13 große Reisebusse abwarten, damit aus dem

26. Bus als letzte Person seine Frau aussteigen kann.

Denn ein Rentnerehepaar „unter Palmen“ kommt nach dieser Rechnung erst auf 1.300 Rentner !!

Wie man da „**Rentnerparadies“ Türkei –überwintern unter Palmen“** titeln kann, erschließt sich auch beim besten Willen nicht.

Zutreffend müsste daher bei den Berichten zu den Kreuzfahrtschiffen und den Überwinternern in Ferienanlagen unter Palmen etwa wie folgt berichtet werden, um die Wahrheit wiederzugeben:

„An Bord der AIDA-BIU genossen auch viele ältere Passagiere die angenehme Reise, darunter auch deutsche Rentner.“

oder auch:

„Deutsche Pensionäre überwintern in Side unter Palmen!“ Das freundliche Klima in Side an der südlichen Küste der Türkei, im Golf von Antalya, bietet günstige Bedingungen für einen Langzeiturlaub mit Vollpension für den pensionierten Polizei-Oberrat Jürgen Hartwig und seine Frau Christel.

Daher überwintern sie dort in einer Ferienanlage. Aber natürlich nehmen auch andere deutsche Gäste diese Möglichkeit wahr, zu günstigen Bedingungen dem Deutschen Winter zu entfliehen und bis zum Frühling das milde Wetter dort zu genießen“.

Die hohen durchschnittlichen Pensionen der über 1 Million deutscher Beamten-Pensionäre und Pensionärswitwen lassen dagegen erwarten, dass aus dieser Gruppe anteilig eine deutlich höhere Beteiligung an solchen Reisen kommt, denn wer kann schon über Monate hinweg 1.800.-EUR im Ausland ausgeben und zugleich daheim die Wohnung oder das Häuschen weiter unterhalten?

Um bei dem Anschauungsbeispiel mit den Bussen zu bleiben:

Der Pensionär und seine Frau werden wohl schon zusammen aus dem ersten Bus aussteigen können.

Kritik an den Konzepten der TV-Sendungen:

Niemand hinterfragt, wie viele der älteren Mitreisenden auf den Schiffen denn gut verdienende Selbständige, Ärzte und pensionierte Beamte sind.

Es ist bekannt, dass sehr viele der Passagiere auf deutschen Kreuzfahrtschiffen aus diesem Personenkreis kommen.

Es werden gezielt Leute an Bord vorgestellt, die tatsächlich Rentner sind, doch wieder wird dem Fernsehzuschauer nicht erläutert, ob die Reise vom Ersparten bezahlt wurde, was dann ja in keinster Weise zu kritisieren wäre, oder von der monatlichen „Luxusrente“.

So wird gezielt mit Bildern der Neid auf uns „Alte“ geschürt, die wir vermeintlich im Luxus leben und die arbeitenden Generationen dafür schufteln lassen.

Die verelenden Sozialbau-Wohnviertel der Großstädte aus den 50er und 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts, die sich mehr und mehr zu Ghettos entwickeln, weil für ihre Erhaltung zu wenig getan wurde und weiter wird, **finden kaum den Weg auf die deutschen TV-Schirme in der Haupt-Sendezeit.** Und dort wohnen weit überwiegend Rentner und Sozialhilfeempfänger.

Und das ist nur ein Beispiel von vielen